

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 43

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Zu den schönsten Kombinationspartien des Jahres zählt die nachstehende Partie, welche bei der französischen Landesmeisterschaft zwischen dem eingebürgerten ehemaligen Russen Kahn und dem Franzosen Evrard zur Austragung gelangte. Letzterer wählte als Führer der schwarzen Steine eine Verteidigung, in welcher sein Gegner sich gewissermaßen spezialisiert hatte, und so mußte man es als ein riskantes Unterfangen betrachten, daß Evrard gerade diese Spielart wählte. Oder wollte er ihn mit der eigenen Waffe schlagen? Kahn hat hier jedenfalls sein besseres Wissen glanzvoll entfalten können und den Sieg an sich gerissen.

Damenindische Verteidigung.

Weiß: Kahn.		Schwarz: Evrard.	
1. d2—d4	Sg8—f6	25. Td1×d4	Sc6×d4
2. Sg1—f3	b7—b6	26. Dc3×d4+	f7—f6 ¹⁰⁾
3. c2—c4	e7—e6	27. Sh6—g4	Dd7—f7
4. g2—g3	Lc8—b7	28. Dd4—e3	Kg7—h8 ¹¹⁾
5. Lf1—g2	Lf8—e7	29. Dc3—c3	Te8—f8
6. Sb1—c3	d7—d6 ¹⁾	30. e4—e5!	Lb7×g2
7. Dd1—c2	Sb8—d7	31. e5—e6	Df7—e7
8. c2—e4 ²⁾	e6—e5	32. Kg1×g2	Kh8—g7
9. 0—0	0—0	33. Sg4—e3	c7—c6
10. b2—b3	Tf8—e8	34. g3—g4	h7—h6
11. Lc1—b2	Lc7—f8	35. Kg2—f2 ¹²⁾	Kg7—h7
12. Tf1—e1	a7—a5 ³⁾	36. Sc3—g2	Tf8—d8
13. Ta1—d1 ⁴⁾	e5×d4	37. Sg2—f4	d6—d5 ¹³⁾
14. Sf3×d4	Sd7—e5	38. e4×d5	c6×d5
15. Sc3—d5	Sf6—g4 ⁵⁾	39. Te1—c1 ¹⁴⁾	d5—d4
16. h2—h3	Sg4—e5	40. Dc3—e7	Ta8—a7 ¹⁵⁾
17. f2—f4	Se5—c6	41. Dc7×e7	Ta7×e7
18. Sd4—f5	Kg8—h8 ⁶⁾	42. Sf4—h5	d4—d3 ¹⁶⁾
19. Sf5—h6!	Dd8—d7	43. Sh5×f6+	Kh7—g7
20. Sd5—f6 ⁷⁾	g7×f6	44. Sf6—h5+	Kg7—f8
21. Lb2×f6+	Lf8—g7	45. Sh5—f4	d3—d2
22. Dc2—c3	Sc5—c6 ⁸⁾	46. Tc1—d1	Te7—c7
23. f4—f5!	Sc6—d4 ⁹⁾	47. f5—f6	Kf8—e8
24. Lf6×g7+	Kh8×g7	48. Sf4—g6 ¹⁷⁾	Aufgegeben.

¹⁾ Jetzt mußte Schwarz d7—d5 ziehen, um die Mitbeherrschung der Zentrumsfelder zu erhalten. Nach diesem mangelhaften Zug d6 gerät nun Weiß in Stellungs Vorteil.

²⁾ Damit ist die Besitznahme des wichtigen Feldes e4 endgültig erfolgt.

³⁾ In Ermangelung von Spielraum läßt sich Schwarz zu diesem Randbauervorstoß verleiten. Dadurch wird aber der Stützpunkt c7 noch mehr belastet. Wohl besser wäre g7—g6 nebst Lf8—g7 gewesen, um eine wirksamere Figurenaufstellung zu erreichen.

⁴⁾ Weiß hat direkt eine Idealstellung erreicht; sämtliche Figuren in vollster Machtenfaltung. Nun droht die für Schwarz gefährliche Abwicklung d4×e5 etc. Um Schlimmeres zu verhüten, muß dieser selbst den Weg durch Tausch öffnen.

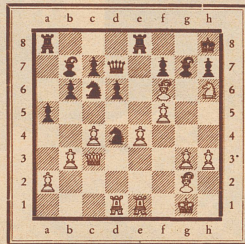
⁵⁾ Schwarz durfte nicht warten bis Weiß selbst den Springer f6 tauscht, aber auch Sf6×d5 ist eine unbefriedigende Lösung; so will der Springer wenigstens das Feld e5 besetzen, aber Weiß ist dadurch nur die günstige Gelegenheit zu einer vorzüglichen Bauernentwicklung geboten. Prüfwert war Sf6—d7.

⁶⁾ Nun drohte Weiß mit Dc2—c3 nebst Sf5—h6+; Schwarz dürfte dann den Sf6 wegen Dc3—h8+ matt nicht schlagen, sondern müßte Kg8—h8 ziehen, worauf Sh6×f7+ die Dame gewinnt. Der König weicht deshalb jetzt schon aus. Schlecht wäre jetzt statt dessen Sc6—e7 wegen Sf5—h6+, g7×h6 und Sd5—f6!

⁷⁾ Einleitung einer weitspurigen Opferkombination.

⁸⁾ Falsch wäre Lg7×f6 wegen Dc3×f6+ matt.

⁹⁾ Schwarz konnte hier auch eine andere Abwehr versuchen, die allerdings für Weiß auch günstig verlaufen wäre: Lg7×f6, Dc3×f6+, Sc6—g7, e4—e5, Sc6—d8 (De7, D×D, T×D, f6!), Lg2×b7, Sd8×b7, Sh6×f7+, Kh8—g8, Sf7—h6+, Kg8—h8, e5—e6, Dd7—c6 (De7, D×D, T×D, f6!), Df6—b2, Dc6—c5+, Kg1—h2 und nun folgt die Drohung f5—f6, gegen die es keine Rettung mehr gibt.



Stellung nach dem 23. Zug von Schwarz: Se6—d4.

¹⁰⁾ Falsch wäre Kg7×h6 wegen Dd4—f6+, Kh6—h5 und g3—g4+ matt. Besser als der Textzug war aber Kg7—f8.

¹¹⁾ Um Dc3—h6+ nebst Sg4×f6+ auszuweichen.

¹²⁾ Ein Räumungszug für den Springer, der in die Lücken der feindlichen Königsstellung eindringen will. Trotz Qualitätsmehrheit ist Schwarz zur Untätigkeit verurteilt — die schwerste Bedrohung ist das unverrückbare Feld e6.

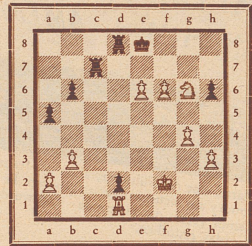
¹³⁾ Schwarz hat seine einzige Chance erfaßt: Durchbruch am Damenflügel.

¹⁴⁾ Ein feiner Zug! Auf Tac8 tauscht Weiß die Dame gegen die beiden Türme und behält dank e6 die Oberhand.

¹⁵⁾ Die einzige Parade. Auf Td8—e8 gewinnt sofort Sf4—d5, De7×c7, Tc1×c7+, Kh7—h8, Sd5×f6 und folgendem Matt Tc7—h7+.

¹⁶⁾ Die Deckung von f6 führt mit Tc1—d1 zum Verlust von d4; in diesem Bauer sieht Schwarz seine letzte Hoffnung.

¹⁷⁾ Die Pointe: Es droht f6—f7+ und Schwarz muß den Turm für die 2 Bauern hergeben, worauf das Endspiel von Weiß leicht gewonnen ist. Die Schlußstellung zeigt das Diagramm.



Nach dem 48. Zug von Weiß: Sf4—g6.

AUSLAND-NACHRICHTEN

Ungarn.

Der ungarische Schachverband wird im nächsten Jahr das 100jährige Jubiläum der Gründung des ersten Schachklubs in Ungarn feiern. Anlässlich dieses Festes bereitet der Verband die Einführung des Schachunterrichtes an den höheren Schulen in Budapest und später an den Provinzschulen vor.

Frankreich.

Der französische Schachverband plant anlässlich der internationalen Ausstellung in Paris 1937 ein großes Schachturnier durchzuführen, an welchem 9 Franzosen und 9 Ausländer zugelassen werden sollen.

Contra-Schmerz überwindet Migräne, Monatsschmerzen, Rheuma, Gicht und Ischias

Zwei neue Schürch-Tabake für den anspruchsvollen Raucher

Schürch
englische Mischung

Schürch
leichter Holländer

50 Zigaretten

Schürch englische Mischung
Blumig u. hocharomatisch

Schürch leichter Holländer
ganz besonders fein u. mild
Parfümiert u. unparfümiert erhältlich.

VEREINIGTE TABAKFABRIKEN AG. SOLOTHURN

Liebig Super Bouillon
der ausgiebige Riesenwürfel für 4 Portionen
feinste Fleischbrühe

12 cts
2 Tabletten
Pour 4 Tassen

Koche mit viel Liebe und ein bißchen

Liebig